

Blues Bands gibt es viele- Blues Blend gibt' s nur einmal!

Schon für ihr erstes Album wurden Blues Blend vom Deutschen Rock- und Popmusikerverband als „Beste Bluesband“ im Jahr 2000 ausgezeichnet. Nach diesem fulminanten Debüt haben sich die Frankfurter deutschlandweit und international in der Blues & Jazzszene als eine der originellsten und vielseitigsten Bands im traditionellen Blues etabliert. Wobei die Musiker den Begriff „traditioneller Blues“ so offen sehen, wie irgend möglich. Mit „When Daylight Comes“, ihrem vierten Studioalbum, gehen sie diesen Weg konsequent weiter.

Wenn die Jungs von Blues Blend die Bühne entern, ist gleich klar: Das wird kein normales Blueskonzert. Die fünf Musiker spielen traditionellen Blues und das so vielseitig, wie kaum eine andere Band. Vom Rhythm 'n' Blues der späten 40er über Boogie-Woogie, New Orleans-Grooves bis zum Soul und Chicagoblues spielt sich die Band durch die reichhaltige Geschichte des Blues.

Klischees und Standards gibt es bei Blues Blend nicht zu hören. Stattdessen schreibt die Band mitreißende eigene Songs und poliert vergessene Schätze der Blues- und Jazzgeschichte in unverwechselbarer Art auf. Bekannt sind die fünf Frankfurter für ihre sympathische und dynamische Bühnenshow. Ob in kleinen, feinen Clubs oder bei großen Festivals- die Band spielt, bis der Funke überspringt und das Haus rockt. Denn Blues Bands gibt es viele. Aber wenn der Gitarrist auf dem Rücken liegt und verzückt kreischt, wenn es den Schlagzeuger nicht mehr auf seinem Hocker hält, wenn der Bassist nur noch feist grinst, wenn der Pianist die Schallmauer durchbrochen hat und der Harpspieler auf dem letzten Loch pfeift-spätestens dann ist klar:
Blues Blend gibt's nur einmal!

Oder um es mit Chuck Leavell, dem Keyboarder der Rolling Stones, Eric Clapton u.a. zu sagen:

„Blues Blend are the REAL DEAL. They carry on the tradition of the Blues in fine style and every note is played with passion, energy and soul. Blues Blend is in the groove!“

Blues Blend sind:

Reinhard Bassenge: Gitarren, Gesang
Henning Eichler: Bluesharp
André Huthmann: Piano
Jörn Bösel: Bass
Thomas Frömming: Schlagzeug, Gesang